

Feedback auf studentische Forschung: Etablierung einer für beide Seiten zielführenden Rückmeldekultur

| Ansprechpartnerin: | Fach/Fachgebiet: | Zentrale Lehr-Themen: |
|--|--|--|
| Dr. Miriam Pankatz miriam.pankatz@uni-bielefeld.de | Fakultät für Erziehungswissenschaft, AG 9 - Medienpädagogik, Forschungsmethoden und Jugendforschung | <ul style="list-style-type: none"> • Motivation / Aktivierung von Studierenden • Überfachliche Kompetenzen, Schlüsselkompetenzen • Problemorientiertes Lernen (POL) |

Zusammenfassung des Lehrprojekts

Das Seminar „Einführung in Leitfadeninterviews“ richtete sich an Studierende der Masterstudiengänge *Erziehungswissenschaft* und *Interdisziplinäre Medienwissenschaft* an der Fakultät für Erziehungswissenschaft. Es wurde als Wahlmöglichkeit im Rahmen des Moduls „Methodologien und Methoden empirischer Forschung“ angeboten und im Sommersemester 2018 durchgeführt.

In der Veranstaltung sollten die Teilnehmenden eine eigene Studie zu einem selbstgewählten Thema durchführen und dabei alle Stufen einer wissenschaftlichen Studie in den Sozialwissenschaften durchlaufen.

Dabei strebte die Dozentin eine intensive Betreuung an:

Im Lehrprojekt sollte erprobt werden, wie sich die starke Strukturierung einer Sprechstunde mit verpflichtendem Teilnahmecharakter auf die Partizipation und die Erreichung der Lernziele auswirkt. Dazu wurde ein Seminartermin gestrichen und durch eine Sprechstunde mit dem geplanten Umfang von einer Stunde ersetzt. In der Vorbereitung sollten die Studierenden ein Formular ausfüllen und einreichen.

Aus Sicht der Dozentin und gemessen an dem, was von den Studierenden zurückgemeldet wurde, ist das Lehrprojekt als erfolgreich zu bewerten. Eine Weiterentwicklung im darauffolgenden Semester im Rahmen eines zweiten Lehrprojektes wird angestrebt.

1. Übergeordnete Fragestellung des Lehrprojekts

Ausgangssituation

Die Veranstaltung war in ähnlicher Form bereits im Wintersemester 2017/18 angeboten worden. Aus den Erfahrungen und der Abschlussevaluation ergaben sich Ansätze zur Veränderung insbesondere bezüglich der individuellen Betreuung der Studierenden:

Im ersten Veranstaltungsdurchlauf war geplant, dass alle Teilnehmenden in etwa zur selben Zeit die verschiedenen Arbeitsschritte erbringen, so dass innerhalb der Präsenztermine auf aktuelle Anliegen eingegangen werden kann (durch Besprechung im Plenum, Peer Feedback

und gezieltes Rückfragen). Es stellte sich heraus, dass viele Studierenden deutlich länger für die Bearbeitung der einzelnen Arbeitsschritte benötigten. Dies führte dazu, dass die Inhalte der Präsenztermine in der zweiten Veranstaltungshälfte häufig nicht zu den aktuellen Anliegen passten, beispielsweise weil das Interviewtranskript, über das ein Austausch stattfinden sollte, noch nicht vorlag.

Die Seminartermine wurden daher im späteren Teil der Veranstaltung so strukturiert, dass die Dozentin Vorträge zu allgemeinen Themen der Forschungsorganisation gehalten hat, und je Termin mindestens 30 Minuten für die individuelle Beratung einplante. Die Studierenden wurden aufgefordert, mit Anliegen auf die Dozentin zuzukommen. Dieses Angebot wurden von den meisten nicht genutzt - in der Abschlussevaluation wurde aber zurückgemeldet, dass Feedback zur Auswertung gefehlt habe. Offensichtlich war es nicht gelungen das Beratungsangebot in ausreichender Weise zu kommunizieren. Um dies aufzufangen, wurden die Teilnehmenden mündlich und per E-Mail darauf hingewiesen, dass es auch während der vorlesungsfreien Zeit die Möglichkeit zur Beratung geben werde. Kurz vor dem Abgabetermin der Studien- und Prüfungsleistungen wurde dieses Angebot sehr rege in Anspruch genommen. Dabei stellte sich heraus, dass sich einige der vorliegenden Probleme in der Kürze der verbliebenen Zeit nicht mehr bearbeiten ließen.

Ziel

Die oben beschriebene Ausgangssituation wurde von der Dozentin als nicht zufriedenstellend wahrgenommen. Das Ziel des Lehrprojektes war daher eine neue Form der Studierendenbetreuung zu entwickeln und erstmals zu erproben, die eine Rückmeldekultur beinhaltet, die aus Sicht der Studierenden und der Dozentin positiv und hilfreich empfunden wird.

Inhalt

Im Rahmen des Lehrprojektes wurde eine neue Form der Studierendenbetreuung implementiert und evaluiert. Dazu wurde ein Präsenztermin ersetzt durch eine Sprechstunde mit verpflichtendem Charakter. Im Veranstaltungsplan (→ Anhang) wurde dies so verankert, dass die Sprechstunde zu dem Zeitraum avisiert wurde, in dem laut Plan die Datenauswertung erfolgen sollte. Die Studierenden wurden darauf hingewiesen, dass der Termin primär dazu dienen sollte, eine Beratung und Rückmeldung zur Auswertung zu erhalten. Die Terminvergabe wurde über das Vorlesungsverzeichnis (eKVV) organisiert, je Arbeitsgruppe wurde eine Dauer von einer Stunde eingeplant. Bis zum Ende der Vorlesungszeit wurden wöchentlich Termine angeboten, um auch jenen Studierenden gerecht zu werden, die erst später mit ihrer Datenauswertung beginnen konnten (beispielsweise, weil Interviewpartner erst spät Zeit hatten). Die Studierenden wurden weiterhin aufgefordert zur Vorbereitung ein Formular auszufüllen (→ Anhang) und der Dozentin 48 Stunden vorher zur Verfügung zu stellen.

2. Rahmenbedingungen / Besondere Herausforderungen

Bei der Planung stellte sich die Frage, ob die Studierenden die Sprechstunde aufsuchen würden, obwohl dafür keine Anwesenheitspflicht bestehen würde. Dies wurde gelöst, indem im Vorfeld über den Syllabus und auch mündlich in den Präsenzveranstaltungen von der Dozentin kommuniziert wurde, dass die Inanspruchnahme einer strukturierten Sprechstunde während der Vorlesungszeit die Voraussetzung dafür sei, auch während der vorlesungsfreien Zeit Anspruch auf eine Beratung zu haben. Dabei wurde mehrfach betont, dass dies dazu diene

sich anbahnende Probleme möglichst frühzeitig bearbeiten zu können, da im vorangegangenen Semester aufgefallen sei, dass Studierende erst Hilfe suchten, als es zu spät war. Dadurch sollte vermieden werden, dass das Konzept als Maßregelung wahrgenommen wird.

3. Lehr- und Lernziele, Aktivitäten und Überprüfung

Das Seminar war vor allem darauf ausgerichtet, den Studierenden Erfahrungswissen in der Durchführung sozialwissenschaftlicher Studien zu vermitteln. Gleichzeitig sollten sie Fachwissen hierzu erlangen, insbesondere zur Vorbereitung und Durchführung von qualitativen Leitfadeninterviews und zur Auswertung derselben nach der Methode der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2015).

Im Seminar wurde eine Lernaktivität durchgeführt, die das ganze Semester in Anspruch nahm: Die Teilnehmenden sollten eine eigene Studie zu einem selbstgewählten Thema durchführen, wobei sie alle Stufen einer wissenschaftlichen Studie in den Sozialwissenschaften durchlaufen sollten:

- Aufarbeitung des Literaturstandes
- Formulierung einer Fragestellung
- Vorbereitung der Datenerhebung, hier: Erstellung eines Interviewleitfadens
- Datenerhebung, hier: Führen eines oder mehrerer Interviews
- Datenaufbereitung, hier: Transkription des/der Interview/s
- Datenauswertung, hier: Auswertung mittels der Methode der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2015)
- Erstellung eines Forschungsberichts, hier: in Form einer Hausarbeit, sofern eine Prüfungsleistung erbracht wurde

Während des Seminars führte die Dozentin regelmäßige Gespräche mit den Studierenden und erkundigte sich, ob der Veranstaltungsplan noch dem entspreche, was benötigt werde, um einen optimalen Lernerfolg erzielen zu können. Zusätzlich fanden zwei Lehrhospitationen statt, in denen die Dozentin ein Peerfeedback einholte.

Zum Veranstaltungsabschluss wurde eine Bielefelder Lernzielorientierte Evaluation (BiLOE) durchgeführt, in der erhoben wurde, ob die wichtigsten Lernziele erreicht worden waren (→ Abschnitte 4 und 5).

Sechs-Lernebenen-Checkliste

Die Lehrziele wurden an den sechs Lernebenen von Fink (2013) orientiert:

| Lerebene | Lernziele | Lern- und Studienaktivitäten | Rückmeldungen und Prüfungen |
|---------------|---|--|--|
| 1. Fachwissen | Die Studierenden wissen, was qualitative Forschung ist, wie ein Leitfadeninterview vorbereitet, geführt und ausgewertet wird. | Vermittlung des Theoriewissens in Vorträgen. | Einzelgespräche im Rahmen von Sprechstunden, in denen Unklarheiten bearbeitet werden können. |

| | | | |
|--------------------------|--|---|--|
| | | | Sofern eine Prüfungsleistung erbracht wird, besteht sie aus einem Forschungsbericht, der die Erkenntnisse z.B. in der Methodenbeschreibung wider spiegeln sollte. |
| 2. Anwendung | Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten, eine eigene Studie zu entwickeln und eigene Forschungsfragen mit Leitfadeninterviews zu bearbeiten. | Unter Anleitung wird eine Studie zu einem selbstgewählten Thema entwickelt und bearbeitet. | Die Aktivitäten werden von der Dozentin begleitet, es finden terminierte Sprechstunden statt und es besteht ein wöchentliches Gesprächsangebot im Rahmen der Seminartermine. |
| 3. Verknüpfung | Die Studierenden erlangen eine Offenheit für Forschung, sowohl im Hinblick auf die spätere eigene berufliche Tätigkeit als auch auf gesellschaftlicher Ebene (Wahrnehmung von Forschung im Alltag, kritische Haltung gegenüber „alternativen Fakten“). | <u>Literaturarbeit:</u> Durch die strukturierte Aufarbeitung des Forschungsstandes zum eigenen Forschungsthema soll ein Einblick in die Scientific Community genommen werden. <u>Diskussion in Peergruppen:</u> Im Rahmen eines Peerfeedbacks sollen die Studierenden sich intensiv damit auseinandersetzen. | Gespräche über den Forschungsalltag mit Kommiliton*innen und der Dozentin. |
| 4. Menschliche Dimension | Die Studierenden erfahren, wie sie sich in der Position des Forschenden fühlen. | Übernahme der Rolle innerhalb der eigenen Studie. | Sofern eine Studienleistung erbracht wird, besteht diese aus einer schriftlichen Reflexion der eigenen Arbeit im Seminar. |

| | | | |
|--------------------------|--|--|--|
| 5. Werte | Die Studierenden entwickeln eine Wertschätzung für Forschung und ggf. ein eigenes Interesse daran. | Durch die eigenständige Forschung sollen die Herausforderungen erlebbar werden. | - |
| 6. Lernen, wie man lernt | Die Studierenden übernehmen Verantwortung für eine eigene Studie. | Unter Anleitung wird eine Studie zu einem selbstgewählten Thema entwickelt und bearbeitet. | Die Verantwortung für die Durchführung der Studie liegt bei den Studierenden. Scheitern sie in der Verantwortungsübernahme, scheitert auch die Studie. |

4. Evaluation

Evaluiert wurde der Ansatz mittels der Durchführung einer Bielefelder Lernzielorientierten Evaluation (BiLOE, Universität Bielefeld, Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL), 2018). Weiterhin wurden in jeder Einheit Gespräche geführt, die der Prozessevaluation dienten und aufdecken sollten, an welchen Stellen es Nachsteuerungsbedarf gibt. Zusätzlich gab es zwei Lehrhospitationen aus dem Kolleg*innenkreis.

In der letzten Einheit wurde das Ergebnis der BiLOE den Studierenden präsentiert. Im Anschluss wurden die Studierenden gebeten, über die „Apfelbaummethode“ ein zusätzliches Feedback dazu zu geben, was aus ihrer Sicht im Seminar gut oder weniger gut zu ihrem Lernfortschritt beigetragen hat. Dabei sollten sie Karten zu drei Kategorien beschriften:

1. Reif: Was nehme ich mit?
2. Unreif: Was fehlt noch?
3. Fallobst: Was ist nichts geworden?

Auf der Tafel wurden ein Baum und ein Erntekorb aufgezeichnet. Die Karten sollten entsprechend ihrer Bedeutung dem Korb, am Baum hängend oder auf den Boden positioniert und erläutert werden. Daran wurde ein Lehrgespräch angeschlossen, in dem auch verschiedene Veränderungsvorschläge für das darauffolgende Semester thematisiert wurden. Anwesend war dabei auch eine Kollegin der Dozentin, die an der Wiederholung des Seminars beteiligt sein wird und ihrerseits Vorschläge einbrachte und zur Diskussion stellte.

5. Ergebnisse

Der Einbau einer Sprechstunde mit verpflichtenden Charakter hatte einen sehr positiven Einfluss auf das Seminar. Im Rahmen der Termine wurde von den Studierenden mehrfach gespiegelt, dass sie durch die individuelle Beratung verstanden hätten, wie die Auswertung funktioniert.

Auch die Teilnahmequote während des Semesters war insgesamt zufriedenstellend. Insgesamt wurden im Seminar 17 Forschungsthemen von Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen bearbeitet (dies entspricht 28 Personen, die am Seminar aktiv teilgenommen haben). Da Arbeitsgruppen einen gemeinsamen Termin in Anspruch nehmen sollten, erfolgt die Auswertung nach Forschungsthemen. Zu 11 Forschungsthemen wurde eine terminierte Sprechstunde in Anspruch genommen. In 7 Fällen wurde im Vorfeld das ausgefüllte Formular (→ Anhang) zur Vorbereitung eingereicht:

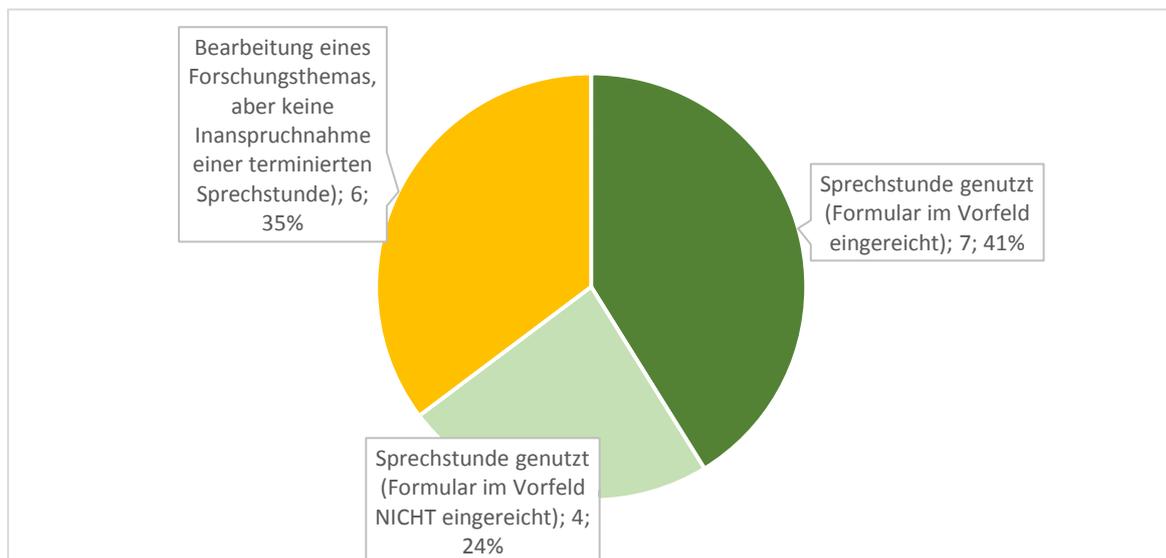


Abbildung 1: Teilnahmequoten der terminierten Sprechstunde

Die Einführung des Formulars zur Sprechstundenvorbereitung erwies sich als sehr hilfreich. Einerseits half es mir als Dozentin in der Vorbereitung der Beratung, andererseits hatte ich den Eindruck, dass die Studierenden, die es nutzten, in den Sprechstunden besser vorbereitet waren und ihre Anliegen klarer zum Ausdruck bringen konnten.

5 der Gruppen bzw. Einzelpersonen, die keine terminierte Sprechstunde in Anspruch genommen haben, planten unbenotete Prüfungsleistungen oder Studienleistungen im Seminar zu erbringen, so dass vermutlich die Motivation zur Teilnahme an einer Beratung geringer war. Die Gruppe, deren Ziel benotete Prüfungsleistungen waren und die das Angebot nicht in Anspruch nahm, hatte bereits das Angebot der freien Beratung im Rahmen der Seminartermine sehr intensiv genutzt.

Auch außerhalb der terminierten Sprechstunden wurde das offene Beratungsangebot wesentlich intensiver genutzt als im vorangegangenen Semester. Es bestand eine sehr offene Kommunikationskultur, in der auch über Themen gesprochen wurde, die außerhalb des engen

Rahmens des Seminars lagen. Dies war für mich als Dozentin sehr positiv, da ich den Eindruck hatte, dass mir ein großes Vertrauen entgegengebracht wurde.

An der BiLOE haben nur vier Personen teilgenommen. Die Rückmeldungen waren ausschließlich positiv, aufgrund der geringen Fallzahl wird an dieser Stelle jedoch nicht näher darauf eingegangen.

6. Perspektiven und Empfehlungen

Es ist geplant, das Seminar im nachfolgenden Semester in ähnlicher Form erneut anzubieten. Ich werde es diesmal gemeinsam mit einer Kollegin anbieten, die darin selbst ein Lehrprojekt entwickeln wird. Die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung ist daher bereits in Planung.

Die Sprechstunde mit verpflichtendem Charakter hatte einen sehr positiven Einfluss. Es wurde im Gegensatz zum vorangegangenen Semester diesmal nicht zurückgemeldet, dass die Auswertungsmethode nicht vollständig verstanden worden sei. Sie soll daher beibehalten werden. Auch das vorbereitende Formular hat sich bewährt, für zukünftige Lehrveranstaltungen und Beratungen werde ich es weiterentwickeln und regelmäßig einsetzen.

7. Rahmenbedingungen der vorgestellten Veranstaltung, Materialien und Literatur

7.1 Studiengang und -art, für den das Projekt geplant wurde

Fakultät für Erziehungswissenschaft, Masterstudiengänge *Erziehungswissenschaft* und *Interdisziplinäre Medienwissenschaft*.

7.2 Lehrveranstaltungstyp und -dauer

Seminar mit dem Umfang eines Semesters, wöchentliche Veranstaltungstermine mit einer Dauer von jeweils 90 Minuten, zuzüglich Sprechstundenterminen.

7.3 Gruppengröße

Es standen 40 Plätze zur Verfügung. 28 Studierende haben bis zum Schluss aktiv am Seminar teilgenommen.

7.4 Beteiligte bei der Durchführung des Projekts

Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät.

7.5 Materialien

7.5.1 Syllabus

Der Syllabus wurde den Studierenden bereits vor Semesterbeginn zugänglich gemacht. Im Laufe des Seminars wurde der Zeitplan in Absprache mit den Teilnehmenden leicht modifiziert, damit die Lehrinhalte dem aktuellen Arbeitsfortschritt möglichst gerecht werden konnten. Die folgende Fassung lag zum Veranstaltungsende vor.

Veranstaltungsplan (3. Version) zum Seminar

**Methodologien und Methoden qualitativer Forschung
(Differenz und Heterogenität):
Einführung in Leitfadeninterviews**

– Sommersemester 2018 –

Veranstaltungstermine:

Dienstags, 10-12 Uhr, c.t., vom 10. April 2018 bis zum 20. Juli 2018

Raum: U4-120

Weitere Details zum zeitlichen Ablauf finden Sie im Ablaufplan.

Dozentin:

Dr. Miriam Pankatz

E-Mail: miriam.pankatz@uni-bielefeld.de (bevorzugte Kommunikationsform für Anfragen)

Telefon: 0521 106-67419

Büro: UHG U4-115

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung per E-Mail, über das eKVV oder persönlich im Seminar.

Übersicht

| | |
|---|---|
| Lernziele | 2 |
| Prüfungs- und Studienleistungen | 2 |
| Studienleistung | 2 |
| Prüfungsleistung (benotet oder unbenotet) | 2 |
| Abgabe | 3 |
| Ablaufplan | 3 |
| Benötigtes Material | 4 |
| Empfohlene Literatur | 4 |

Lernziele

Das Seminar ist darauf ausgelegt Ihnen Fachwissen zu vermitteln, soll aber zugleich ein Raum sein, in dem Sie selbstständig ein Forschungsprojekt entwickeln und durchführen können, um Erfahrungen zu sammeln. Die Erreichung folgender Lernziele wird angestrebt:

- Erlangung von Fachwissen über
 - wissenschaftliche Leitfadenterviews
 - Transkription
 - die Auswertung nach Mayring (2015)
- Fähigkeit, eine Studie eigenverantwortlich zu planen, durchzuführen und abzuschließen
- Entwicklung eines tieferen Verständnisses für die Herausforderungen für Forschende
- Entwicklung einer Einstellung dazu, ob eine wissenschaftliche Tätigkeit für Sie in Frage kommt

Prüfungs- und Studienleistungen

Es ist eine Studien- oder Prüfungsleistung zu erbringen. Dazu ist die aktive Mitarbeit im Seminar erforderlich, wozu folgende Schritte gehören:

- Finden einer eigenen Fragestellung
- Erstellung eines Interviewleitfadens
- Führen eines Interviews
- Anfertigung eines Transskriptes
- Auswertung

Studienleistung

Die Studienleistung hat einen Umfang von 1.200 Wörtern. Bitte nutzen Sie die im Lernraum bereitgestellte Vorlage.

Prüfungsleistung (benotet oder unbenotet)

Hausarbeit mit dem Umfang von 4.500 Wörtern (ca. 10 Seiten), in der Sie über die von Ihnen durchgeführte Studie berichten. Die Arbeit soll einem wissenschaftlichen Forschungsbericht entsprechen und folgenden Aufbau haben:

1. Zusammenfassung
2. Theoretischer Hintergrund
3. Methodik
4. Ergebnisse
5. Diskussion
6. Fazit

Bitte nutzen Sie die im Lernraum bereitgestellte Vorlage für das Titelblatt.

Es ist möglich, dass mehrere Personen, die gemeinsam eine Studie durchgeführt haben, zusammen eine Prüfungsleistung mit größerem Umfang einreichen (9.000 Wörter bei zwei Personen, 13.500 Wörter bei drei Personen). Dabei ist zu beachten, dass in der Arbeit erkennbar sein muss, wer für welchen Teil verantwortlich ist. Die Autor*innen werden unabhängig voneinander bewertet.

Abhängig von der von Ihnen zu erbringenden Prüfungsleistung wird der Bericht benotet oder nicht. Folgende Kriterien werden zur Benotung herangezogen (die Angaben in Klammern stellen die Gewichtung dar):

- Korrekte Bearbeitung der Aufgabenstellung: Entspricht das Arbeitsergebnis inhaltlich den Anforderungen an einen wissenschaftlichen Forschungsbericht? (50 %)
- Lesbarkeit: Ist Ihr Text sprachlich verständlich und auf einem hohen sprachlichen Niveau? Werden Fachbegriffe angemessen und fachlich korrekt verwendet? (20 %)
- Aufbau: Ist Ihr Text sinnvoll strukturiert und gegliedert? (10 %)

- Arbeit mit Literatur: Haben Sie in angemessenem Umfang Fachliteratur einbezogen und korrekt zitiert? Als angemessener Umfang gilt die Zitation von 5-15 wissenschaftlichen Quellen (bevorzugt Fachartikeln). (10 %)
- Erfüllung der formalen Kriterien: Wird die Vorgabe zum Textumfang nicht über- oder unterschritten? (10 %)

Abgabe

Bitte speichern Sie das Dokument zum Abschluss als PDF ab und laden Sie es im Lernraum hoch (Bereich „Abgabe“, dort finden Sie Ordner für Prüfungs- und Studienleistungen). Andere Dokumentformate (z.B. *.docx, *.odf) werden nicht akzeptiert, da sie sich erfahrungsgemäß teilweise nicht öffnen lassen oder es beim Öffnen zu Formatierungsfehlern kommt. Eine Abgabe ist auf Deutsch und auf Englisch möglich.

Der letztmögliche Abgabetermin ist der **30. September 2018, 23:55 Uhr**.

Ablaufplan

Der folgende Ablaufplan gibt einen Überblick über die geplanten Inhalte der Seminartermine. Das Seminar soll sich an Ihren Bedarfen und Bedürfnissen orientieren. Daher werden wir zwischendurch diskutieren, in welchen Bereichen mehr oder weniger Zeitbedarf besteht, und den Plan ggf. anpassen.

Es wird dringend empfohlen die eigene Studie so zu planen, dass die Arbeitsschritte entsprechend des Ablaufplans bearbeitet werden können.

| Termin | Datum | Thema und Inhalt |
|--------|----------|---|
| 1 | 10.04.18 | Einführung <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorisches • Was sind qualitative Interviews? |
| 2 | 17.04.18 | Das qualitative Interview in der Praxis <ul style="list-style-type: none"> • Wir führen ein beispielhaftes Interview und sprechen darüber • Zum Schluss finden Sie sich in Ihren Arbeitsgruppen zusammen. <p><i>Aufgabe: Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage. Bitte füllen Sie das Formular zur Gruppenbildung aus und laden Sie es bis zum 22.04.18 im Lernraum hoch.</i></p> |
| 3 | 24.04.18 | Was ist eine gute Forschungsfrage? Wir diskutieren die Ergebnisse Ihrer Arbeit von letzter Woche mit dem Ziel, dass jede Arbeitsgruppe zum Abschluss eine bearbeitbare Forschungsfrage hat. |
| - | 01.05.18 | <i>Feiertag, keine Präsenzveranstaltung</i> |
| 4 | 08.05.18 | Erstellung eines Interviewleitfadens I Was macht einen guten Interviewleitfaden aus? <i>Aufgabe: Entwicklung eines eigenen Interviewleitfadens. Bitte laden Sie diesen bis zum 13.05.18 im Lernraum hoch.</i> |
| 5 | 15.05.18 | Transkription Wie werden Tondokumente für die Auswertung vorbereitet? Erstellung eines Interviewleitfadens II Sie erhalten Rückmeldung zu Ihren Interviewleitfäden. Danach können Sie „ins Feld gehen“ und Daten erheben. |
| - | 22.05.18 | <i>Reading Week, keine Präsenzveranstaltung</i> |
| 6 | 29.05.18 | Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring Einführung in diese Form der qualitativen Inhaltsanalyse |
| 7 | 05.06.18 | Abschluss einer Studie Was sind die Inhalte eines Abschlussberichts? Wie gelangen Studienergebnisse in die Fachöffentlichkeit? |
| 8 | 12.06.18 | Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring II Fortsetzung <i>Wir besprechen ein Transkript.</i> |

| | | |
|-----------|--|---|
| | | Erfahrungsaustausch Wie läuft es im Feld? |
| 9 | 20./21./26.06.18 oder später innerhalb der Vorlesungszeit | Einzelgespräche in einer Sprechstunde Die Termine hierzu werden über das eKVV organisiert. Bitte tragen Sie sich mit Ihrer Gruppe für einen der Termine ein. Bitte reichen Sie im Vorfeld das Formular zur Vorbereitung der Sprechstunde über den Lernraum ein und bringen Sie zum Gespräch möglichst Ihre Transkripte und die bisherigen Ergebnisse der Auswertung mit. Achtung: Sofern innerhalb des Semesters das Formular nicht eingereicht und keine Sprechstunde besucht wird, besteht in der vorlesungsfreien Zeit kein Anspruch auf eine weitere Beratung. |
| 10 | 26.06.18 | Auswertung Gemeinsam mit Ihrer Gruppe arbeiten Sie an der Auswertung Ihres Interviews. Bitte bringen Sie hierzu Ihre Transkripte in ausgedruckter Form mit. |
| 11 | 03.07.18 | Kritische Reflexion von Studienergebnissen Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Studie gemacht? Was würden Sie rückblickend anders machen? Welche Schlüsse ziehen sie aus diesen Erfahrungen? |
| 12 | 10.07.18 | Letzte Fragen Wir besprechen offene Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Analyse ergeben haben. |
| 13 | 17.07.18 | Abschluss <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion, inwiefern die Lernziele erreicht wurden • Feedback • Abschließende Hinweise zur Prüfungsleistung |
| - | 30.09.18 | Abgabefrist für Studien- und Prüfungsleistungen |

Benötigtes Material

Um aktiv am Seminar teilnehmen zu können, benötigen Sie eine Möglichkeit von Ihnen geführte Interviews digital aufzeichnen zu können. Dies kann mittels eines Smartphones geschehen, sofern Sie in der Lage sind die Dateien später als *.mp3 auf Ihren PC zu übertragen. Möglich ist es auch Geräte im Medienpädagogischen Labor auszuleihen (<https://www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/mpl/>). Benötigte Software kann kostenlos heruntergeladen werden.

Empfohlene Literatur

Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Das Werk von Uwe Flick vermittelt einen Überblick über das ganze Spektrum der Qualitativen Sozialforschung und ist daher eine hilfreiche Lektüre, um das Wissen über verschiedene Herangehensweisen zu vertiefen.

Gläser, J. & Laudel, G. (2006). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen (2., durchges. Aufl.). Lehrbuch. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss.
Hilfreich bei der Erstellung von Interviewleitfäden.

Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.
Philipp Mayring ist einer der maßgeblichen qualitativen Methodiker im deutschsprachigen Raum. Im Seminar werden Sie seine Form der qualitativen Inhaltsanalyse am Beispiel von Leitfadeninterviews kennen lernen. Sein Buch ist hilfreich zum tieferen Verständnis dieser Vorgehensweise.

7.5.2 Formular zur Vorbereitung der Sprechstunde

Das folgende Formular wurde den Studierenden als Worddatei digital zur Verfügung gestellt.

| | | | |
|--|---|---|---------------------------------------|
| Universität Bielefeld | | Fakultät für Erziehungswissenschaft | |
| <h2 style="margin: 0;">Vorbereitung der Sprechstunde</h2> <p style="margin: 10px 0;">Bitte bereiten Sie den Besuch der Sprechstunde vor und laden Sie das Formular mindestens 48 Stunden vor Ihrem Termin im Lernraum unter „Abgabe“ im Ordner „Gruppenbildung und Fragestellungen“ hoch, damit ich mich auf Ihre Anliegen vorbereiten kann. Bitte bringen Sie außerdem einen Ausdruck des Formulars und Ihre aktuellen Arbeitsunterlagen (Interviewleitfaden, Transkripte etc.) zum Termin mit.</p> | | | |
| Termin | | | |
| Datum: | | | |
| Uhrzeit: | | | |
| Gruppenmitglieder | | | |
| Name: | Bitte kreuzen Sie für jede Person an, welche Art von Leistung im Seminar voraussichtlich erbracht werden soll. Diese Angabe ist <u>nicht</u> verbindlich. | | |
| | Benotete Prüfungsleistung (4.500 Wörter) | Unbenotete Prüfungsleistung (4.500 Wörter) | Studienleistung (1.200 Wörter) |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Welche Arbeitsschritte sind bereits erfolgt? | | | |
| Bitte kreuzen Sie an. | | | |
| Wir haben eine Literaturrecherche zu unserem Thema durchgeführt | | | <input type="checkbox"/> |
| Wir haben eine Fragestellung gefunden | | | <input type="checkbox"/> |
| Wir haben unseren Interviewleitfaden entwickelt | | | <input type="checkbox"/> |
| Wir haben Interviewpartner gefunden | | | <input type="checkbox"/> |
| Wir haben Termine für Interviews vereinbart | | | <input type="checkbox"/> |
| Wir haben das erste Interview geführt | | | <input type="checkbox"/> |

Universität Bielefeld

Fakultät für Erziehungswissenschaft

| | |
|--|--|
| Wir haben alle geplanten Interviews geführt | |
| Wir haben die Transkription abgeschlossen | |
| Wir haben mit der Auswertung begonnen | |
| Wir haben die Auswertung abgeschlossen | |
| Wir haben begonnen an unseren Studien-/Prüfungsleistungen zu schreiben | |
| Unsere Studien-/Prüfungsleistungen liegen in erster Fassung vor | |

Welche Dokumente werden Sie zum Termin mitbringen?

Bitte kreuzen Sie an.

| | |
|--|--|
| Interviewleitfaden | |
| Interviewtranskripte | |
| Dokumente aus der Datenauswertung | |
| Den Beginn der Studien-/Prüfungsleistung(en) | |
| Die erste vollständige Fassung der Studien-/Prüfungsleistung(en) | |
| Sonstiges, und zwar: | |

Fragestellung

Welche Fragestellung bearbeiten Sie in Ihrer Studie?

| |
|--|
| |
|--|

Befragte Personengruppe

Welche Personengruppe wird im Rahmen Ihrer Studie befragt? Wie viele Interviews haben bereits stattgefunden und wie viele sind noch geplant?

| |
|--|
| |
|--|

Was sind Ihre Anliegen für die Sprechstunde?

| |
|--|
| |
|--|

Was ist für mich sonst noch wichtig zu wissen?

| |
|--|
| |
|--|

7.6 Literatur

Fink, L. D. (2013). *Creating significant learning experiences. An integrated approach to designing college courses* (The Jossey-Bass higher and adult education series, Revised and updated.). San Francisco, CA: Jossey-Bass.

Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (Beltz Pädagogik, 12., überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz.

Universität Bielefeld, Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL). (2018). *Bielefelder Lernzielorientierte Evaluation - BiLOE*, Universität Bielefeld, Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL). Zugriff am 06.07.2018. Verfügbar unter <http://www.uni-bielefeld.de/biloe>